

2007

Jahresbericht



Ortsverband Markt Schwaben



Inhalt

Jahresbericht

| | |
|------------------|----|
| Statistik | 5 |
| Neue Ausstattung | 6 |
| Veranstaltungen | 8 |
| Einsätze | 11 |
| Ausbildung | 12 |
| Herbstempfang | 15 |
| Jubiläen | 15 |
| Ehrungen | 16 |

Höhepunkte der THW-Jugend

| | |
|---------------------------------|----|
| Zehn Jahre Jugend | 18 |
| Landesjugendlager | 20 |
| Junghelferlehrgang in Neuhausen | 22 |

Impressum

Herausgeber:

Der Ortsbeauftragte für Markt Schwaben der
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Hansmühle 1
85570 Markt Schwaben

Realisierung:

THW-Jugend Markt Schwaben
Hansmühle 1
85570 Markt Schwaben

Autoren:

Stefan Götz und Stefan Sandner

Layout:

Stefan Sandner



Junghelferlehrgang an der Bundesschule Neuhausen

Statistik

Allgemein

Über 24 570 Stunden investierten die 151 Helferinnen und Helfer 2007 ehrenamtlich in den Katastrophenschutz. Sie leisteten technische Hilfe, bildeten sich aus und engagierten sich für die Gemeinde.

Helferentwicklung

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | +/- |
|----------------|------------|------------|------------|------------|-----------|
| Aktive | 54 | 62 | 67 | 70 | +3 |
| Reserve | 14 | 24 | 14 | 15 | +1 |
| Jugend | 32 | 36 | 39 | 32 | -7 |
| Althelfer | 26 | 16 | 29 | 34 | +5 |
| Gesamt: | 127 | 138 | 149 | 151 | +2 |

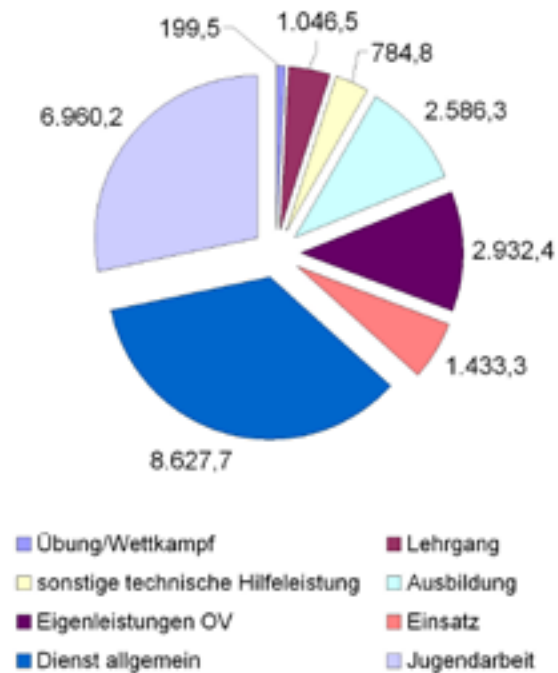
Der kontinuierliche Anstieg der Mitglieder des Ortsverbandes setzte sich auch 2007 fort. Besonders hervorzuheben ist, dass 2007 wieder sieben Jugendliche in die Grundausbildung und damit in den aktiven Dienst übergetreten sind.

Zugehörigkeit

| Status | Dauer | | | | |
|-----------|-------|------|-------|-------|------|
| | 0-6 | 7-10 | 11-20 | 21-30 | > 30 |
| Aktive | 40 | 20 | 5 | 4 | 1 |
| Reserve | 2 | 5 | 8 | 0 | 0 |
| Jugend | 32 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Althelfer | 8 | 5 | 13 | 5 | 3 |

Die Attraktivität des Ortsverbandes für ältere Mitgliederinnen und Mitglieder ist auch 2007 weiter gestiegen.

Dienststundenauswertung



Dienststundenentwicklung

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | +/- |
|---|----------|----------|----------|----------|-----------|
| geleistete Dienststunden (gesamt) | 24 648,5 | 24 454,7 | 28 854,8 | 24 570,6 | - 14,85 % |
| geleistete Ausbildungsstunden (gesamt) | 4 686,8 | 5 034,0 | 3 075,7 | 2 785,8 | - 10,41 % |
| geleistete Stunden in der Jugendarbeit | 11 120,4 | 8 226,1 | 7 245,8 | 6 960,2 | - 3,94 % |

Im Vorjahr war der Ortsverband durch die Notfallbereitschaften anlässlich der Fußball-WM und den Unterstützungsleistungen im Zuge des Papstbesuchs besonders gefordert. Nun konnten sich die Mitglieder wieder den zurückgestellten Aufgaben widmen.



Neue Ausstattung



Zwei Tauchpumpen à 2.000 Liter/min.

Mit zwei 2.000 Liter/min. Tauchpumpen verbesserte der Ortsverband seine Hilfsmöglichkeiten bei Einsätzen nach Unwettern größeren Ausmaßes. Die Tauchpumpen werden ergänzt durch je fünf A-Druckschläuche mit 20 Meter Länge.

8 kVA Stromerzeuger

Für den kleinen Strombedarf wurde die Ausrüstung der Fachgruppe Elektroversorgung mit einem mobilen 8 kVA Stromerzeuger ergänzt. Insbesondere die erweiterte Pumpenausstattung soll auch mobil stets einsatzfähig zur Verfügung stehen. Diese kompakte Version eines Stromgenerators, der von 4 Helfern getragen werden kann, erlaubt somit selbst in Gelände, das nicht für die Netzersatzanlagen über Straßen oder Wege erreichbar ist, die Versorgung von Geräten mit einer elektrischen Leistung, die dem durchschnittlichen Strombedarf mehrerer Haushalte entspricht.



Neue Ausstattung

Zwei Powermoons für den Ortsverband

Um große Flächen nahezu schatten- und insbesondere blendfrei auszuleuchten, konnte der Ortsverband im vergangenen Jahr zwei Powermoon-Metaldampfleuchten in seine Ausstattungsliste aufnehmen. Dieses spezielle Beleuchtungssystem wird im Einsatz fast ausschließlich auf Stativen verwendet und erzeugt mit seinem ausgeprägten Blauanteil eine taghelle Atmosphäre.



Stabs- und Verbindungsfahrzeug

Seit Mitte des Jahres verfügt das Technische Hilfswerk in Markt Schwaben über ein gespendetes neues Fahrzeug. Der BMW der Baureihe 320TD soll künftig den THW-Fachberatern ein schnelles Ausrücken zu den Einsatzstellen ermöglichen.

Der PKW ist mit einer verdeckten Sonder-signalanlage und einem 4m-Band-Funkgerät ausgestattet.



Veranstaltungen

Markt Schwabener Gewerbeausstellung



Zum ersten Mal präsentierte sich der Ortsverband am 14. und 15. April auf der Markt Schwabener Gewerbeausstellung. Neben Wirtschaftsminister Erwin Huber, Landrat Gottlieb Fauth und Bürgermeister Bernhard Winter besuchten auch zahlreiche Bürger den THW-Stand.

Präsentation an der Markt Schwabener Hauptschule

Um den Kindern und Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten der Mitarbeit in den Markt Schwabenern Vereinen aufzuzeigen, veranstaltete die Hauptschule am 18. Mai 2007 einen Informationstag. Auch der THW-Ortsverband nutzte die Gelegenheit, seine Arbeit und die vielfältige Ausstattung bekannt zu machen.

Den Schülerinnen und Schülern wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Technischen Hilfswerks erklärt. Anschließend durften sie selbst ihre Fähigkeiten im Umgang mit Ausstattungsteilen zeigen. Eine Fahrzeug- und Geräteschau rundete die Präsentation ab.



Bürgerfest

Das Markt Schwabener Bürgerfest fand am 9. Juni wieder sehr hohen Anklang bei den Bürgerinnen und Bürgern. Mit Musik, gutem Essen und zahlreicher Showeinlagen gelang es den Organisatoren und den Markt Schwabenern Vereinen wieder ein glanzvolles Fest zu gestalten.



Wie in den vergangenen Jahren auch, kümmerte sich das THW Markt Schwaben um die kleinen Gäste des Festes. So wurde nicht nur eine Hüpfburg aufgestellt, sondern auch der beliebte Eisschollenlauf über das Wasserbecken sorgte für Spaß und Abkühlung.

Der Ball-Sport-Gemeinschaft (BSG) Markt Schwaben wurde der THW-Jugend Kicker zur Verfügung gestellt und unterstützte deren Öffentlichkeitsarbeit.

Brückenbau

Zahlreich waren die Anwohner zur Eröffnung der neuen Brücke über den Henningbach in Markt Schwaben gekommen. Bürgermeister Winter, Herr Stiegler, dessen Bauhof das Unternehmen unterstützte, Frau Folk, Initiatorin, und Robert Gerlich vom THW durchschnitten an diesem Samstag gemeinsam das Band und gaben den Überweg für die Öffentlichkeit frei – eine seiner, wie Winter betonte, liebsten Tätigkeiten.

In den vergangenen Wochen hatte das Technische Hilfswerk Markt Schwaben die Holzkonstruktion errichtet und als Ergebnis eine zehn Meter lange Brücke vorstellen

Veranstaltungen



können, die Kindern ebenso wie den Anwohnern einen Zugang zu dem neu entstandenen Bolzplatz auf der der Siedlung gegenüberliegenden Seite des Henningbaches ermöglicht. Die Anregung war von Kindern und Jugendlichen selbst gegeben worden. Die Widmung lautet aus diesem Grund ebenfalls auf die Kinder Markt Schwabens. Trotz der ungünstigen Wetterlage nahezu während der gesamten Bauzeit konnte die zehn Meter lange Fußgängerbrücke rechtzeitig vor dem Wintereinbruch fertig gestellt werden, um dem vorzeitigen Dank des Bürgermeisters die versprochene Grundlage zu geben. Während das Stahlfundament vom Markt Schwabener Bauhof vorbereitet wurde, konnte das THW mit einem Team um Robert Gerlich sein Geschick in der Holzarchitektur darlegen.

Als symbolisches Geschenk erhielten die Beteiligten von Bürgermeister Winter passend zu den Außentemperaturen eine Tasse mit dem Bildnis des alten Markt Schwabener Ortskernes. Auf eine andere Brücke verwies er in Friedrich von Schillers Gedicht



Die Bürgerschaft. Dort zeigte sich das rettende Konstrukt der Natur nicht gewachsen. Um dem in Markt Schwaben vorzubeugen, wurde die Höhe um 30 Zentimeter über den Pegelspitzenwert des Jahrhunderthochwassers 2002 gelegt.

Drei Tage Zeit für Helden



Anlässlich der bayerischen Jugendaktion *3 Tage Zeit für Helden* versuchte die evangelische Jugend aus Markt Schwaben und Poing beim Waldkindergarten in Poing am 14. Juli 2007 einen Brunnen zu schlagen. Nach mehreren Stunden schweißtreibender Arbeit nutzte die Jugendgruppe die Möglichkeit, einen Hilferuf über den Radiosender *Bayern 3* zu senden.

Am darauffolgenden Wochenende erhielt das Team Unterstützung des THW. Mit mehreren Helfern und schwerem Gerät



unterstützte das Technische Hilfswerk die Aktion. Trotz einiger Versuche blieb jedoch der Wunsch nach einem Brunnen für den Kindergarten unerfüllt. Dennoch leisteten die Jugendlichen bei der Aktion Erstaunliches und verdienten sich mit ihrem Einsatz nicht zuletzt den besonderen Respekt des THW.

Filmarbeiten

Ein Tag wie jeder andere. Am Morgen wirkte die Welt östlich von München noch heil – morgens. Umso schlagartiger zerbrach dieses empfindliche Gebäude der Unversehrtheit jedoch mit einem ungewöhnlichen Ruf des Technischen Hilfswerkes Markt Schwaben zu einem Einsatz. Den scheinbar undenkbarsten Notfall mit Staatskrise inszenierte das Fernseh-Team Welt der Wunder. Für eine Dokumentation wurde der etwas selten anmutende Fall einer Landung eines fremden Raumfahrzeuges inmitten einer harmonisch abgelegenen Wiese zwischen Bäumen, die einen beliebigen Ort irgendwo in Deutschland repräsentieren soll, darge-

stellt werden. An den Aufnahmen wirkten die Helfer des Technischen Hilfswerkes maßgeblich mit, für eine realitätsgetreue Darstellung eines solchen Ereignisses im Fernsehen durfte die bundeseigene Katastrophenhilfsorganisation am Ort des Geschehens nicht fehlen. Als Darsteller für die szenischen Einlagen der Fernsehdokumentation demonstrierten sie die Maßnahmen, die einen solchen Fall begleiten würden. Im vorgestellten Szenario war das Flugobjekt vorerst unbemerkt auf einer Wiese nahe eines Bauernhofs aufgetaucht und erst von der Polizei ungläubig inspiziert worden. Die kurz darauf anrückenden THW- und Feuerwehrkräfte nahmen sich der Sicherung an.

Die Aufnahmen wurden zeitgemäß als Mischung aus realen Schauspielteilen und Animationselementen konzipiert. Die Computer-generierten Szenen und Spezialeffekte wurden anschließend an die Dreharbeiten im Studio ergänzt. Die Dokumentation, inklusive der Szenen mit den Helfern aus Markt Schwaben, wurde planmäßig Ende August ausgestrahlt.



Einsätze

Unterstützung des Erdinger Triathlons

Regenfrei und unter sonst unüblich hohen Temperaturen fand am 17. Juni der Stadtriathlon Erding statt. Zahlreiche professionelle Sportler wie auch Amateure stellten ihre Ausdauer in den drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen auf die Probe. Die Strecken der einzelnen Disziplinen verliefen wie im vergangenen Jahr vom Kronthaler Weiher durch das Erdinger Umland; der Zieleinlauf wurde in die Lange Zeile gelegt. Für den reibungslosen Ablauf dieses sportlichen Highlights der Stadt Erding sorgten zahlreiche Helfer, darunter auch das THW Markt Schwaben. Um Unfällen vorzubeugen wurden der Verkehr in der Innenstadt sowie auf der Laufstrecke reguliert und Streckenposten für die Sportler bereitgestellt.



LKW-Unfälle

Auch in diesem Jahr wurde der Ortsverband zu zwei größeren LKW-Unfällen auf den Autobahnen gerufen.

Am 7. Februar galt es auf der BAB99 und am 18. Mai auf der BAB9 jeweils die Bergung eines verunglückten Lastkraftwagens zu unterstützen.

Hilfsgüter für die Ukraine

Der Ortsverband Markt Schwaben schickte am 25. August 2007 erneut einen ihrer LKWs auf einen Hilfsgütertransport in die Ukraine. Für die Aktion der Arbeiterwohlfahrt stellte das THW sieben Fahrzeuge zur Verfügung. Die Ladung wurde in den Wochen davor vollständig mittels Sach- und Geldspenden zusammengestellt, um schließlich in Charkiv an eine Klinik und ein Waisenhaus übergeben zu werden. Aus Markt Schwaben begleitete Christian Reiter seine Kollegen aus Baiersdorf bei Nürnberg, von wo aus der Transport organisiert und koordiniert wurde, Bad-Aibling, Rosenheim, Forchheim, Fürth, Naila und Coburg.

Bereits seit 1991 organisiert die Arbeiterwohlfahrt zusammen mit dem THW Hilfsgütertransporte in die Ukraine. Charkiv liegt als zweitgrößte Stadt etwa 500 Kilometer von Kiew entfernt. In diesem Jahr wurde für eine psychiatrische Klinik und ein Waisenhaus ein Konvoi sowohl mit Haushaltsgegenständen, Klinikmöbeln sowie behindertengerechter Ausstattung als auch medizinischen und chirurgischen Instrumenten beladen. Nach drei Tagen Fahrt wurde neben dem Aushändigen der Hilfsgüter ein LKW des Technischen Hilfswerkes an die dortige THW-Partnerorganisation *Operativer Rettungsdienst* überreicht.

Ausbildung

Insbesondere im Katastrophenschutz ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung unerlässlich um den vielfältigen Herausforderungen begegnen zu können. Die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes wendeten im vergangenen Jahr über 2500 Stunden ihrer Freizeit hierfür auf.

Grundausbildung

Zehn Helferanzwärtinnen und -anzwarter konnten nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildungsprüfung in den aktiven Dienst übertreten.

(Bild, v.l.n.r.: Enrique Baumgarten, Terry Pankow, Wolfgang Wichmann, Tobias Lantzenhammer, Anna Lamm, Marcus Grochowina, Matthias Mayr, Sandra Baumgardt, Andreas Baumgardt, Andreas Thiermayer und Ausbildungsbeauftragter Marc Prasse)

Standortübergreifende Ausbildung Sprechfunker

Im vergangenen Jahr schickte der Ortsverband Markt Schwaben weitere Helfer zu Sprechfunkern der Behörden und Organisa-

tionen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Da der Funk nach wie vor zu den im Katastrophenfall zuverlässigsten und zumeist stabilsten Kommunikationswegen zählt, wird beim Technischen Hilfswerk auf die Ausbildung der Helfer in dieser Sparte besonders Wert gelegt. Dabei sollen nicht nur der technische Umgang mit den Geräten, die internationalen Konventionen und die nötige Disziplin gelernt werden, auch die Gewöhnung an präzise Kommunikation sowie die blinde Führung einer Einheit stellen eine oft unterschätzte Herausforderung dar.

Atemschutz

An der Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern haben Wolfgang Wichmann, Matthias Mayr und Andreas Weinmann erfolgreich teilgenommen.

Prüfer Grundausbildung

Zu Grundausbildungsprüfern wurden Klaus Schönberger, Benedikt Gampenrieder und Stephan Schlee ausgebildet.



Ausbildung



Kraftfahrergeländetraining

Hochwassereinsätze wie die Elbeflut 2002 oder Gaden (Landkreis Erding) 2005 haben gezeigt, wie wichtig es ist, auch in unebenem und nichtbefestigtem Gelände schnell mit den Einsatzfahrzeugen unterwegs zu sein. Damit die Kraftfahrer ihre Fahrzeuge sicher steuern können, sind auch Geländefahrten unerlässlich.

Mehrere Kraftfahrer verschiedener THW-Ortsverbände trainierten deshalb das Fahren im Gelände auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr in Murnau. Auch Kraftfahrer des THW Markt Schwaben wurden mit der Herausforderung konfrontiert, massive Steigungen mit den Fahrzeugen zu überwinden und über unbefestigte Pisten zu fahren.

Lehrgänge an der THW-Bundesschule

Die THW-Bundesschule bildet in fast 80 verschiedenen Lehrgangsarten und Seminaren für die Bergungs- und Fachgruppen des THW aus. Das Spektrum reicht von der Schweißausbildung und intensiver Vorbereitung auf die Auslandseinsätze bis zur Ausbildung der THW-Jugend.

Kurs

Teilnehmer

Fachkunde der Bergungsgruppen für Unterführer

• Helmar Pfeifer

| | |
|--|---|
| Sprengen III für Sprengberechtigte (Pyrotechnik) | • Robert Gerlich |
| Der Ortsbeauftragte im THW | • Martin Huber |
| Bereichsausbilder Atemschutz | • Martin Peetz |
| Fachberater in den Führungsstellen der Bedarfsträger | • Robert Gerlich |
| Thermisches Trennen im THW | • Helmar Pfeifer |
| Maschinist Netzersatzanlage | • Dominik Fehr |
| Schweißen im THW | • Helmar Pfeifer |
| Ausbilder und Prüfer der Grundausbildung | • Marc Siebert |
| Safety Security in Auslandseinsätzen | • Marc Siebert |
| Stress im Katastrophenschutz / Einsatz unter hoher psychologischer Belastung | • Marc Siebert |
| Ausbildungslehre | • Marc Siebert |
| Befähigte Person Technik | • Klaus Schönberger • Stefan Sandner |
| Schirrmeister | • Klaus Schönberger |
| Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Inland | • Stefan Sandner |
| Führungssystem / Führungsteil Bergung | • Verena Birner |

| | | |
|--------------------------------------|--|--|
| Führungssystem / Fachteil Bergung | <ul style="list-style-type: none"> • Verena Birner | Sonderausbildung der Fachgruppe Elektroversorgung Der Ortsverband könnte sich und seine Nachbarschaft mit Strom gut selbst versorgen. Was in ruhigen Zeiten eher etwas eigenartig erscheint, zeigt seinen Sinn im Notfall: Unsere Gesellschaft ist von elektrischer Energie abhängig und an ihre gute Bereitstellung derart gewöhnt, dass die Ausnahme, wenn das Licht nicht mehr funktioniert, selten bedacht wird. Mag man auch ohne Licht noch gut einige Zeit zurecht kommen, etwas anders sieht es aber bereits mit der Weiterführung der Aufzählung aus; Kühlschrank, Heizung, Telefonnetz, medizinische Geräte in der Arztpraxis, die Herz-Lungen-Maschine in einer Klinik verdeutlichen bereits eher die Gefahren. |
| Junghelfer im THW | <ul style="list-style-type: none"> • Benedikt Gampenrieder • Stefan Brajkovic • Maximilian Karl • Christian Lichter • Xaver Pacher • Chris Rätsch • Alex Weiser | |

Seminare der THW-Jugend Bayern

Auch 2007 wurde das Fortbildungsprogramm der THW-Jugend Bayern zur Fortbildung genutzt.

| Kurs | Teilnehmer | |
|-------------------------|---|--|
| Interkulturelle Öffnung | <ul style="list-style-type: none"> • Benedikt Gampenrieder • Stefan Sandner | Für diesen Fall trainierte die Fachgruppe Elektroversorgung zusammen mit der Firma eon die Verbindung des Stromnetzes mit den mobilen Aggregatanhängern des THW. In mehreren Szenarien speisten die Helfer mit einer Netzersatzanlage Energie in das Markt Schwabener Ortsnetz und übten die schnelle Synchronisation, um im Notfall eine nahtlose Übernahme zu ermöglichen. |
| Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> • Marco Hossmann | |



Herbstempfang

Am 12. September lud der Ortsverband erneut Vertreter der Politik, des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft zum Herbstempfang in das Markt Schwabener Rathaus.

Ortsbeauftragter Herbert Hönig wies in seiner Rede auf die Bedeutung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hin.

Als Brückenbau bezeichnete der Hausherr, Bürgermeister Bernhard Winter, die Tätigkeit des Technischen Hilfswerkes in seiner Gemeinde, als Bundesanstalt errichte es nicht nur eine Verbindung zwischen dem Bund und einer Kommune, sondern durch

die Lage an einer Grenze und besonders durch die Aktivitäten über diese hinweg auch zwischen den zwei Landkreisen Erding und Ebersberg. In der Mitgestaltung des öffentlichen Lebens in Markt Schwaben durch die Beteiligung an Veranstaltungen wie dem lokalen Bürgerfest und der Unterstützung der Gemeinde sah B. Winter zudem eine Brücke zwischen der Hilfsorganisation und den Bürgern. In diesem Zusammenhang freute er sich mit der zwölf Meter langen Fußgängerbrücke über den Henningbach, die das THW errichtet hatte, auch auf ein reales Bauwerk zur Unterstützung seiner Worte hinweisen zu können.



Jubiläen



Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der THW-Jugend in Markt Schwaben überreichte Siegfried Schymala (links) Jubiläumsurkunden für die ebensolange Zugehörigkeit an die damals ersten Jugendlichen im Ortsverband: (v.l.n.r.) Johannes Wolter, Thomas Krenn, Susanne Hönig, Stephan Schlee und Dominik Fehr.



Auch Bürgermeister Winter dankte während des Herbstempfanges Stephan Hörr für sein zwanzigjähriges Mitwirken, Marco Hossmann und Stefan Sandner für ihre jeweils zehnjährige Mitarbeit im THW. Sabine Distlberger konnte leider nicht teilnehmen. Ihr wurde ebenfalls die Urkunde für zehn Jahre Mitwirkung verliehen.

Ehrung

Für besondere Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung des Technischen Hilfswerks verlieh THW-Geschäftsführer Siegfried Schymala zwei Helfern im Jahr 2007 Ehrungsabzeichen.

Verleihung des THW-Helferzeichens in Gold

Benedikt Gampenrieder



Seit 1999 ist Benedikt Gampenrieder Mitglied des Technischen Hilfswerks. Bereits während seiner Mitgliedschaft in der Jugendgruppe zeigte er ein überdurchschnittliches Engagement.

Nach der bestandenen Grundausbildungsprüfung übernahm er bereitwillig das Amt des Jugendbetreuers im Ortsverband und sorgt seitdem für Abwechslung in den Diensten seiner Jugendgruppe. Durch sein besonderes Auftreten ist er aus dem Ortsverband nicht mehr wegzudenken. Bei den Helfern und Jugendlichen ist er gleichermaßen beliebt und geschätzt.

Obwohl er aus jedem Freitag einen besonderen Tag für die Mitglieder seiner Gruppe macht, steht er immer noch dem Ortsverband bei jedem Einsatz und jeder Hilfeleistung als wertvoller Helfer zur Verfügung. Durch zahlreiche Aus- und Fortbildungen hat er sich weitere Qualifikationen als Atemschutzgeräteträger, Sprechfunker und Kraftfahrer angeeignet.

Verleihung des THW-Helferzeichens in Gold mit Kranz

Martin Huber



Martin Huber ist bereits seit 1995 im THW aktiv tätig. Bereits kurz nach der erfolgreich abgeschlossenen Grundausbildungsprüfung übernahm er ab 1998 das Amt des Ausbildungsbeauftragten und setzte sich für die Aus- und Fortbildung der Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes ein.

Bei verschiedenen Einsätzen bewies er stets seine hohe Leistungsbereitschaft. So z.B. auch während der Katastrophenlagen 2002 in Glonn und an der Elbe sowie 2005 im Landkreis Erding.

Trotz starker beruflicher Belastungen besuchte er verschiedene Lehrgänge und ließ sich zum Bereichsausbilder Sprechfunk und zum Sprengberechtigten ausbilden. Als Ausbilder wirkt er seit 2006 bei der Bereichsausbildung zum Sprechfunker für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Geschäftsführerbereich aktiv mit.

Seit einigen Jahren betreut Martin Huber als Verbindungsperson den Landkreis Erding und setzt sich dort für die Einbindung des THW und für eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im Landratsamt wie auch bei der Kreisfeuerwehr ein.

Ehrung

Verleihung des Auslandsverwendungsabzeichens

Marinus Baumann



Marinus Baumann war seit 2005 regelmäßig über mehrere Monate hinweg in Liberia eingesetzt.

Die deutsche Regierung unterstützte mit THW-Helfern vor Ort die zivile Komponente einer UN-Friedensmission. In der Hauptstadt Monrovia des vom Bürgerkrieg schwer gezeichneten Küstenstaates bildete das deutsche Kontingent einen Teil der „Engineering Section“, deren Aufgaben Wartung und Instandsetzung von Generatoren und Stromversorgungseinrichtungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen oder auch Bauplanungen der UN umfassten.



Zusätzlich betrieben die Helfer um M. Baumann in ihrem Betrieb eine Ausbildungsstätte für junge Leute, um die soziale Erholung des Landes mit entsprechendem Engagement voranzutreiben.

Marinus Baumann hatte sich seit dem Sommer 2004 auf das Projekt, das er im Dezember 2005 antrat, vorbereitet. Nach dem Auswahlverfahren war der Landmaschinenmechaniker zudem in der THW-Bundesschule für seinen Auslandseinsatz ausgebildet worden.





10 Jahre Jugend



Zahlreiche Gäste begleiteten den Festakt am 21. April anlässlich des Jubiläums *Zehn Jahre THW-Jugendarbeit in Markt Schwaben*. Neben Eltern und Verwandten kamen auch zahlreiche Vertreter der Marktgemeinde sowie der überörtlichen Politik zum Ortsverband.

Im Jahr 1997 auf wackligen Beinen gegründet umfasst die THW-Jugend

in Markt Schwaben heute an die 40 Mitglieder in drei Jugendgruppen. In wöchentlichen Jugendtreffen wird Kindern und Jugendlichen gezeigt, wie sie schnell und sicher anderen Menschen helfen können. Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Zahlreiche Ausflüge, Wochenendfahrten und Jugendlagerveranstaltungen bieten die entsprechende Abwechslung für die jungen Mitglieder.



Ortsjugendleiter Stefan Sandner nutzte den feierlichen Rahmen, um sich besonders bei Ortsbeauftragten Herbert Hönig für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren zu bedanken. Auch galten dankende Worte den Jugendbetreuern Benedikt Gampenrieder, Helmar Pfeifer und Florian Neubert: „Eurem Engagement ist es zu verdanken, dass wir heute zu den größten Ortsjugenden in Bayern gehören. Ihr opfert viel Frei-



zeit dafür, euch die eine oder andere Maßnahme einfallen zu lassen, um die Ausbildung interessant und vielseitig zu gestalten.“

Bürgermeister Bernhard Winter bedankte sich bei der Jugend für ihr Engagement für die Marktgemeinde. Auch Frau Magdalena Föstl in Vertretung von Landrat Gottlieb Fauth machte in ihrem Grußwort deutlich, welche Bedeutung Jugendarbeit in unserer Gesellschaft

hat. Die Bundestagsabgeordneten Ewald Schurer und Dr. Max Lehmer zeigten sich ebenfalls begeistert und betonten den Stellenwert des Technischen Hilfswerks im Katastrophenschutz.

Anschließend demonstrierten die Jugendlichen bei der Vorführung eines Leiterhebels ihr Können. Mit dieser Methode können Verletzte auch aus höheren oder tieferen Ebenen liegend gerettet werden.

Bei einem Gang durch den Ortsverband konnten die Besucher die zahlreichen Stationen des Werdegangs an einem aufgestellten Zeitstrahl durch die Unterkunft verfolgen.

Die Frage nach der weiteren Zukunft der THW-Jugend Markt Schwaben beantwortete Stefan Sandner in seiner Ansprache: „Das Fundament ist gelegt. Ich bin gespannt, welches Gebäude wir darauf errichten werden.“



Jugend

Landesjugendlager in Sonthofen 28. Juli bis 4. August

Gut gerüstet mit zwei neuen Mannschaftszelten, die Dank der Bezuschussung durch die Marktgemeinde angeschafft werden konnten, zahlreichen Feldbetten und einem Kühlschrank machten sich die Jugendlichen aus Markt Schwaben auf den Weg. Nach der dreistündigen Anreise hieß es für die Mannschaft zuerst einmal die Zelte auf dem zugewiesenen Platz aufzustellen, was im Team schnell erledigt war. So hatte man bis zur offiziellen Lagereröffnung am Abend des 28. Juli noch ausreichend Zeit, um schon einen ersten Erkundungsgang über das Lagergelände zu machen. Obwohl am ersten Lagertag über 100 Zelte aufgebaut, an die 130 Fahrzeuge bewegt und die Versorgung von über 1000 Personen sichergestellt werden musste, lief alles entspannt, ruhig und geordnet ab. So konnte der Landesjugendleiter Andre Stark gemeinsam mit dem THW-Landesbeauftragten Dietmar Löffler das Landesjugendlager 2007 feierlich eröffnen. Unter großem Jubel der THW-Jugendlichen freute man sich zusammen auf eine „geile Woche“.

Am Sonntag fand der Landesjugendwettbewerb der Bezirkssiegermannschaften statt. Hierbei mussten die sieben Gruppen zwei hinter einer Mauer eingeschlossene verletzte Personen versorgen und abtransportieren. Dazu räum-



ten die jungen THW-Helfer Hindernisse aus einem Trümmegang und schufen eine Rettungsöffnung durch eine Mauer. Ihr Geschick im Umgang mit schwerem hydraulischen Hebegerät zeigte sich beim möglichst gleichmäßigen Anheben einer Steinwand. Parallel errichtete ein weiteres Team einen Trümmersteg aus Holz. Die einzelnen Elemente wurden aus dem bereitgestellten Holz mit korrektem Ablängen und der Herstellung von verschiedenen Verbindungen zusammengebaut. Obwohl die Markt Schwabener ihrer oberbayerischen Mannschaft die Daumen drückte, siegte schließlich die Bezirksmannschaft aus der Oberpfalz. Sie wird nun den Landesverband im kommenden Jahr beim Bundesjugendwettbewerb vertreten.





Zahlreiche Freizeitangebote auf dem Lagergelände aber auch in und um Sonthofen ließ keine große Langeweile aufkommen. Am Montag schickten die Organisatoren die Jugendlichen bei einer Stadtrallye mit Fragebogen und Rucksack zur Erkundung in die Stadt Sonthofen. Am Dienstag stellte man sich gemeinsam mit 48 weiteren Mannschaften den Herausforderungen der Lagerolympiade, bei der verschiedenste Aufgaben gemeinsam bewältigt werden mussten. Wie sich herausstellte, konnte die Jugendgruppe aus der Marktgemeinde durchaus respektable Ergebnisse erzielen. Bei der Stadtrallye



ergatterten sie den siebten Platz von 28, bei der Lagerolympiade den 12.

Zur Erholung nach all den Strapazen der vergangenen Tage besuchte die Gruppe am Mittwoch das Erlebnisbad Wonnemar und testete ausgiebig die Wasserrutschen. Aber auch Deutschlands größte Sommerrodelbahn blieb nicht verschont und so sauste man mit bis zu 40 km/h den Berg bei Immenstadt hinunter.

Eine wichtige Aufgabe der Jugendarbeit der THW-Jugend ist insbesondere, Jugendliche in sicherer Umgebung ihre eigenen Grenzen kennenlernen zu lassen und hierbei Ängste überwinden zu helfen. Daher wurde am Donnerstag der Hochseilgarten besucht. Auf verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden musste balanciert, geklettert und sollten Hindernisse überwunden werden; dies selbstverständlich stets unter fachlicher Betreuung und professioneller Sicherung. Der gerade aktuelle Kinofilm *The Simpsons* durfte auf dem Programm natürlich nicht fehlen und wurde mit viel Freude besucht, da auch das nass/kühle Wetter am Donnerstagabend für Außenaktivitäten nicht geeignet war.

Die Betreuer Benedikt Gampenrieder, Marco Hossmann, Günter Felsmann und





Jugend

Stefan Sandner schwiegen bis zum Freitag über ein geplantes Ausflugsziel. Was schließlich zu großer Begeisterung bei der Gruppe führte als das Geheimnis gelüftet wurde und man zur Kartbahn losfuhr. Dort konnten die Jugendlichen einige Runden mit den kleinen Fahrzeugen drehen und eine Menge Spaß, insbesondere beim Überwinden einiger Betreuer, haben.

Nach dem Abendessen begann um 20 Uhr der letzte Programmpunkt, die Abschlussveranstaltung. Mit der Verteilung der Urkunden für die Siegermannschaften der unterschiedlichen Wettbewerbe, den Danksagungen an die Küchenmannschaft, an den ausrichtenden THW-Ortsverband und an die Gemeinde Sonthofen wurde das 13. Landesjugendlager der THW-Jugend in Bayern durch Landesjugendleiter Andre Stark beendet. Allerdings mit einer Überraschung: Eine große Abschlussparty fesselte die Teilnehmer noch bis Mitternacht in der Halle und sorgte für ausgelassene Stim-



mung bei den Jugendlichen ebenso wie bei den Betreuern.

Junghelferlehrgang 27. bis 31. August

Mit Spannung erwarteten sechs Jugendliche aus Markt Schwaben am Montag morgen im Schulungssaal der THW-Bundesschule Neuhausen den Unterrichtsbeginn. Schließlich hieß es nicht Mathema-





tik, Deutsch, Englisch oder dergleichen zu lernen, sondern hier ging es um die Bergung von verletzten Personen. Aber auch der Bau von Hilfskonstruktionen stand genauso im Stundenplan dieser Woche wie die Orientierung mit Kompass und Karte im fremden Gelände.

Gemeinsam mit weiteren Jugendlichen aus den baden-württembergischen

THW-Ortsverbänden Weingarten und Emmendingen bildeten sie eine Klasse und wurden durch Fachlehrer Hippler auf Trab gehalten. Am Montag wurden noch benötigte Grundlagenkenntnisse vermittelt und wiederholt, bevor schließlich mit zahlreichen Übungen verschiedenster Ausprägung der Schwierigkeitsgrad und die Anforderungen an die Junghelfer stetig gesteigert wurde.

Am Donnerstag Abend wurde es für die Jugendlichen ernst. Während einer Nachtübung wurde ihr Wissen auf die Probe gestellt. Entsprechend mussten sie zwei Verletzte Personen in den Katakomben der Bundesschule finden und retten. Was nicht nur durch die verschlungene Anlage problematisch war, sondern auch durch die geringe Raumhöhe und durch das Gewicht der erwachsenen Opfer erschwert wurde. Doch die Junghelfer zeigten sich davon unbeeindruckt und meisterten im Team die Aufgabenstellung ohne größere Schwierigkeiten.



